



GOOD HEARTS NEWS

EIN NEUES SCHULSYSTEM FÜR KENIA LIEBE FREUNDE DER GOOD HEARTS ORGANISATION

Schulreformen gibt es nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Kenia. Erfahren Sie im nachfolgenden Newsletter, welche Veränderungen auf die KidStar Academy in nächster Zeit zukommen werden.

EINE NEUE SCHULSTRUKTUR – ÄHNLICH WIE IN DER SCHWEIZ

In Kenia wird seit 2017 schrittweise nicht nur ein neuer Lehrplan, sondern gleichzeitig auch ein neues Schulsystem eingeführt. Mittlerweile gibt es von der PP1 (ähnlich wie 1. Kindergartenjahr) bis zur fünften Klasse einen neuen Lehrplan mit neuen Lehrmitteln und einigen grundlegenden Änderungen. Strukturell verändert sich einiges. Auf Ebene des Schulsystems wird von einem 8-4-4 System (8 Jahre Primarschule, 4 Jahre High School, 4 Jahre College / University) auf ein 2-6-6-3 System umgestellt. Die ersten zwei Jahre stehen neu für die Vorschulklassen, es folgen sechs Jahre Primarschule, sechs Jahre Sekundarschule und Gymnasium und drei Jahre Hochschulbildung.

Dieses System gleicht vor allem auf der Primarstufe dann etwas dem Schweizer Schulsystem. Im Jahr 2023 sollte auf Ebene Primarschule die Umstellung auf dieses System abgeschlossen sein. Mittelfristig könnte ein Ziel der KidStar Academy sein, die untere Sekundarstufe mit anzubieten, welche das 7.–9. Schuljahr umfasst. Unsere Schülerinnen und Schüler könnten dann also bei uns eine Jahrgangsklasse länger zur Schule gehen, als es beim alten 8-Jahre-System der Fall war.

Titelbild: Aufgrund der Umstellung auf ein neues Schulsystem gibt es seit Mitte Jahr keine 7. und 8. Klässler mehr in der KidStar Academy.



Auf der Primarstufe gleicht das neue System mit 2 Vorschuljahren und sechs Jahren Primarschule dem Schweizer Bildungssystem.



DEUTSCH ALS NEUES FACH

Auf Unterrichtsebene bringt der neue Lehrplan zusätzlich zu Englisch und Swahili eine weitere Fremdsprache, welche die Kinder lernen sollen. Unsere Schule hat sich entschieden, den Schülerinnen und Schülern Deutschunterricht zu geben, weil dies die besten Zukunftschancen verspricht. Ausserdem gibt es "home science", ähnlich dem hierzulande bekannten Hauswirtschaftsunterricht. Ebenfalls findet Musik einen festen Platz im

Unterrichtsplan und wird auch mit entsprechender Theorie verknüpft. Diese Disziplinen haben wir auch noch mit unserem Ferienprogramm (s. nächster Abschnitt) gut abgedeckt.

Weiter sollen die Kinder sogenannte Bibliothek-Lektionen erhalten. Ziel hierbei ist nicht nur, die wunderbare Welt der Bücher selbst zu entdecken, sondern dass die Lehrpersonen den Schulkindern Geschichten vorlesen und sie so Interesse am Lesen erleben und entwickeln können.

Dank grosszügigen Spenden von Book Aid International – insgesamt über 1'400 hochwertige Bücher - ist die Good Hearts Organisation in der Lage, eine breite Auswahl anzubieten. Platz finden wir im ehemaligen Schulzimmer der 8. Klasse, das wir aktuell zu einer gemütlichen Bibliothek umgestalten. Wir sind schon gespannt, zu beobachten, wie die Kinder sich darin bewegen werden und wie sich das auf ihr Lernen und ihre Leseentwicklung auswirken wird.



Dank einer Bücherspende von BookAid International können viele Kinder die wunderbare Welt der Bücher entdecken.



Auch Musik soll gefördert werden.

ÜBERBRÜCKUNGS- UND FERIENPROGRAMM AUS DER NOT HERAUS ENTSTANDEN



Das 3-monatige Ferienprogramm ist für unsere ehemaligen 8. Klässler konzipiert und infolge der Corona-Pandemie entstanden: Weil alle High Schools nicht wie geplant starten konnten, bestand die Gefahr, dass viele Jugendliche in der freien Zeit von Banden angeworben

werden. Um eine Tagesstruktur und weiterhin Kontakt sicherzustellen, entwickelten wir ein Aktivitäts-Programm. Die erste Phase fiel zusammen mit dem 3-wöchigen Ferienprogramm für alle Schüler*innen, bei dem die Jugendlichen mit dem Lehrerteam zusammenarbeiteten. So erlangten sie unter fachlicher Anleitung in 10 Ateliers Fähigkeiten rund um Arbeiten zu Hause und wendeten diese gleichzeitig bei uns in der Schule an. Beispielsweise wie man einen Zaun repariert, Wände streicht, diverse Reparaturen an Möbeln, Wänden, Decke und Boden vornimmt, Küchenarbeiten erledigt oder Bäume pflanzt, Haare kunstvoll zöpfelt, Bibliotheksdaten im PC erfasst, Bilder einscannet, Etiketten

druckt und Lernhilfen laminiert. Pro Woche erhielten die Jugendlichen ein Feriengeld von 300 kenianischen Schilling (entspricht rund CHF 2.40), fünf weitere Franken pro Woche gingen in ein separates Couvert. Damit kauften wir am Ende mit den Jugendlichen Schulmaterial, Uniformen, Schuhe und Matratzen für den Start in die High School.



PARALLELEN UND UNTERSCHIEDE ZU UNSEREM SYSTEM – AUF EINEN BLICK

(Angaben in Schweizer Franken, variiert je nach Wechselkurs)

Was	Öffentliche Schule Schweiz	Öffentliche Schule Kenia	Schule KidStar Academy (Good Hearts)
Lehrplan	Kompetenzbasiert	Kompetenzbasiert (1.–5. Klasse) bis 6. Klasse ab Mai 2022	Kompetenzbasiert (1.–5. Klasse) bis 6. Klasse ab Mai 2022
Schuljahresbeginn und -ende	August (Beginn) Juli (Ende)	Januar (Beginn) November (Ende)	Januar (Beginn) November (Ende)
Schulzeiten	Tagesschule inkl. Essen oder Schule am Morgen und Nachmittag	Tagesschule inkl. Essen oder Schule am Morgen und Nachmittag	Ganztageschule mit Essen: Frühstück, Mittagessen und Frucht
Lektionsdauer	45 min	35 min	Vorschule 30 min, Primarschule 35 min
Schulkosten	Kostenlos	Theoretisch kostenlos (Eintritt Fr. 50–100 und es fallen Gebühren an, monatlich in Kibera mindestens Fr. 10.–, Nairobi sonst teils über Fr. 100.–)	Fr. 5.– pro Monat, das entspricht rund dem Betrag, den wir pro Schüler brauchen, um die Nahrungsmittel für das Essen einzukaufen
Schuluniform	Nicht obligatorisch	Obligatorisch	Obligatorisch (von Bildungsdirektion vorgegeben, nicht von der Good Hearts) wird aber, wo dringend nötig, durch uns beschafft.
Klassengrösse	Bis 26	80–120	Bis 24
Sitzordnung	Durchmisch	Schwache Kinder meist hinten, starke (und finanzstarke) vorne	Je nach Bedarf ändernd, durchmisch
Unterrichtsmethodik	Grosse Methodenvielfalt	Fast ausschliesslich frontal, oft mit drakonischen Strafen, auch Körperstrafe	Noch mehrheitlich frontal, im Wechsel, keine Körperstrafe

* Bei sehr schwieriger finanzieller Situation können die Eltern das Schulgeld in Form eines Arbeitseinsatzes auf dem Schulareal arbeiten.

GRÖSSERE ZUKUNFTSCHANCEN DANK MEHR KREATIVITÄT



Wichtigstes Merkmal des neuen Unterrichtssystems ist die Lehrmethode. Hier gibt es grundlegende Veränderungen, die in der Umsetzung viel mehr von den Lehrpersonen verlangt. Wie auch hier in der Schweiz ist der neue Lehrplan in Kenia kompetenzbasiert aufgebaut. Wenn wir von Kompetenzen sprechen, geht es nicht darum, etwas nur zu wissen, sondern das Wissen auf praktische Situationen zu übertragen und im Alltag anwenden zu können. Dinge auch

praktisch zu erfahren und nicht nur auf Papier zu erlernen ist zentral. Der neue kenianische Lehrplan enthält auch explizite "life skills and values education". Darin sind Themen wie sexuelle Aufklärung oder gewaltfreie, empathische Kommunikation enthalten, welche die Lehrpersonen zusätzlich herausfordern. Mit dem neuen Lehrplan sollen Schülerinnen und Schülern besser informiert und ihnen mehr Möglichkeiten geboten werden, wichtige soziale Fähigkeiten

fürs Leben zu erwerben. Lehrerinnen und Lehrer sollen vermehrt kreative Lösungsansätze fördern und auch selbst mitbringen. Viele unserer Lehrkräfte haben bereits verschiedene Projekte mit unseren Schulkindern mit allgemein verfügbaren Materialien durchgeführt. Das Anwenden von gelerntem Wissen ist überall auf der Welt wichtig und eröffnet gerade in einem Gebiet wie Kibera, wo oftmals grosse Kreativität gefragt ist, gute Chancen für die Zukunft unserer Schulkinder.

Weniger durch die Lehrpersonen vorgegebener Unterricht erlaubt den Kindern kreativ zu werden, Wissen praktisch anzuwenden und selber nach Lösungen zu suchen.



VERÄNDERUNGEN BRAUCHEN MUT



Durch fehlende Lehrmittel müssen wir Schulmaterialien oft selber drucken.

Die ganzen Neuerungen des Lehrplans sind für Good Hearts mit einigen Herausforderungen verbunden.

Zum einen haben infolge der Pandemie die ohnehin schon spärlichen Weiterbildungstage für unsere Lehrpersonen zum neuen Lehrplan nicht stattfinden können. So mussten wir grösstenteils selber die Änderungen vermitteln und das Personal umschulen. Dies ist ein laufender Prozess, der einen Kulturwandel des Denkens und Unterrichtens im Team erfordert. Die heutigen Lehrpersonen haben in ihrer eigenen Schulzeit noch einen sehr frontalen Unterricht

erlebt. Grosser Mut zur Veränderung ist nötig. Und bei Neuerungen gehört auch Ausprobieren, Fehler machen und Scheitern dazu – was in der kenianischen Kultur ein Tabu ist. Diese Fehler-und-Lern-Kultur möchten wir fördern, weil vor allem durch Ausprobieren von Neuem schliesslich positive Veränderungen stattfinden. Konsequenterweise haben wir auch wenig 'lernwillige' Lehrpersonen durch neue ersetzt. Daneben gibt es durch die Umstellung auch Hürden materieller Natur. Wir mussten drei bestehende relativ kleine Schulräume paarweise zu grösseren vereinen, was nun den dringenden Bedarf an drei weiteren Klassenzimmern und Mobiliar bringt. Auch fehlen viele neue Lehrmittel. Das Fehlen von Lehrmitteln zu Beginn des Schuljahres ist leider eher üblich in Kenia. Wir drucken daher die wichtigsten Arbeitsmaterialien selber bis die Bücher erhältlich sind, was leider wiederum mit Kosten verbunden ist. Auch hier ist die Zusammenarbeit mit Book Aid International hilfreich, weil die gespendeten Bücher und Spiele aus Britischen Schulen auch Lehrmaterialien enthalten.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützung, welche Sie uns auf verschiedene Weise entgegenbringen.

Im Namen des Vorstands der Good Hearts Organisation


Manfred Senn


Mareike Senn

Mit diesem Newsletter verabschiede ich mich nach 8 Jahren aus dem Vorstand der Good Hearts Organisation und übergebe an meine Nachfolgerin Morena Bösch, die das Projekt ebenfalls seit vielen Jahren begleitet. Es war eine bereichernde, spannende, lehrreiche, ja manchmal auch nervenstrapazierende und intensive Zeit. Zu sehen, wie sich das Projekt in den letzten Jahren entwickelt hat und wie wir vielen Kindern durch Schulbildung eine bessere Perspektive geben konnten, war der schönste Lohn für die Vorstandsarbeit.

Tief beeindruckt hat mich in all den Jahren vor allem einer: Alex Weigel. Mit unglaublich grossem Herzen setzt er sich unermüdlich für die Kinder aus dem Slum ein. Immer gewillt, den Menschen im Slum wirklich zuzuhören, sie zu verstehen und ins Gespräch zu kommen findet er in ausweglosen Situationen eine Lösung. Stoisch trotz er der Korruption im Land ("Wenn mir nicht schon alle Haare ausgefallen wären, würden sie das jetzt tun", sagte er jeweils), auch wenn der Weg zum Ziel dadurch manchmal länger und beschwerlicher wurde. Dass sich seine Mühen lohnen, zeigen uns die zahlreichen Geschichten unserer Kinder. Alex ist nicht nur unser Projektleiter, sondern für viele Kinder Elternersatz und für viele Familien ein Freund, der für andere sein letztes Hemd geben würde. "Alex verdanke ich so viel; er ist ein Vorbild für mich", das sagte kürzlich ein Schüler der Abschlussklasse.

Lara Läubli (Bild: Projektbesuch 2018)

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen

